

Hüttenberg-Rechtenbach

13.08.2010, 00:00 Uhr

## Die Partnerschaft fortsetzen

Sechs Jugendliche aus Mittelhessen besuchen eine YMCA-Gruppe in Ghana

**Hüttenberg-Rechtenbach (lr). Die Partnerschaft zwischen dem Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) in Rechtenbach und der Young Men Christian Association (YMCA) in Bawaleshie (Ghana) wird jetzt von der zweiten Generation fortgeführt. Sechs Jugendliche aus Mittelhessen haben den Partnerverein in Afrika besucht. Seit rund 25 Jahren besteht der Kontakt zwischen beiden Vereinen.**



Die Anfänge der Partnerschaft liegen im Jahr 1983, als es wegen einer Dürreperiode zu einer rapiden Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in einigen westafrikanischen Staaten gekommen war. Der ehemalige Bruderschaftssekretär Fritz Pawelzik (Düsseldorf) rief zur Hilfe auf.

Auch der Rechtenbacher CVJM fühlten sich angesprochen. "Als uns klar wurde, dass zur Linderung der Not in Ghana auch Geldbeträge nötig waren, wurde die Idee für das Café geboren", erinnert sich Martin Schmidt, der langjährige Leiter der Weltdienstarbeit.

1984 wurde das "Café Weltdienst" ins Leben gerufen. Durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie durch den Weihnachtsbaumverkauf im Advent wurden viele tausend Euro für den YMCA in dem Ort Bawaleshie gesammelt. 1986 entwickelte der CVJM-Westbund ein Partnerschaftskonzept, an dem sich auch jungen Rechtenbacher Christen beteiligen. Sie unterhalten seitdem zum YMCA in dem 750 Einwohner zählenden Dorf Bawaleshie eine Partnerschaft mit gegenseitigen Besuchen.

Mit Hilfe der Rechtenbacher Gelder wurden zunächst ein Ziegenaufzuchtprogramm und zuletzt ein Gemeinschaftszentrum finanziert, in dem die Bürger zu Festen und Versammlungen zusammenkommen. In dem Gebäude ist auch Platz für die örtliche YMCA-Kinder- und -Jugendarbeit und es wird als Gästehaus genutzt. Von den Erlösen der Vermietung der Zimmer wird die Instandhaltung des Hauses finanziert.

Martin Schmidt hat immer wieder Delegationen von Rechtenbachern nach Ghana geführt. Oder er konnte junge Ghanaer in Rechtenbach willkommen heißen. Bei den jüngsten beiden Reisen waren auch sein Sohn Niklas Schmidt und Michel Schwab mit und knüpften eigene Kontakte nach Bawaleshie. In diesem Sommer begeisterten sie noch vier weitere junge Leute für die Idee, selbstständig nach Afrika zu reisen: Elena Schmidt, Elena Bangel, Daniel Müller (alle Rechtenbach) und Jonas Pillig (Greifenstein-Holzhausen). Nach über zehnstündiger Flugreise erreichten die Mittelhessen Ghana, wo sie von Neham Charway, dem Vorsitzenden des YMCA Bawaleshie, und vielen Bewohnern begrüßt wurden. Untergebracht waren sie im Gemeinschaftszentrum.

### Wer das Wasser aus einer Tonne holen muss, der geht sparsam damit um

"Die Leute dort in Ghana sind sehr gastfreundlich", beschreibt Jonas Pillig seine Erfahrungen. Am Tag nach ihrer Ankunft besuchten sie den Dorfcchef, den Kindergarten und die örtliche Schule. Jeden Tag mussten die Gäste Wasser aus einer Tonne holen, um sich zu waschen oder zu duschen. Das lehrt, sparsam mit dem kühlen Nass umzugehen. Die Besucher erlebten die Regenzeit mit Temperaturen um die 30 Grad. Kakerlaken und Geckos in den Häusern sind dort so normal wie Stubenfliegen in Hessen. Zum Programm gehörte der Austausch über die Arbeit von CVJM und YMCA. Auch dabei zeigten sich Unterschiede. In Rechtenbach gibt es während der Woche Gruppen- und Freizeitaktivitäten, während die Jugendlichen in Ghana sich meist nur sonntags zum Volleyball treffen.

Beeindruckt zeigten sich die CVJMer über die afrikanischen Gottesdienste. Die Kirchen sind voll. Niemand setzt sich still in seine Bankreihe. Zum Beginn und zum Schluss haben die Menschen jeweils 20 Minuten fröhlich gesungen und getanzt. Dazu wurde getrommelt.

Sport und Spiel, Gespräche und Ausflüge haben zwischen den jungen Leuten in Ghana und ihren deutschen Gästen zu manchen neuen Kontakten geführt. Ausflüge führten in einen Nationalpark im Regenwald mit Touren über Hängebrücken, zu einer Sklavenburg, an große Wasserfälle und in einem Boot zur Voltamündung. Vier Tage verbrachten sie am Atlantischen Ozean. Auch nach ihrer Rückkehr halten sie nun über Telefon und Internet weiter Kontakt mit den afrikanischen Freunden.

In den Monaten vor ihrer Reise hatten die CVJM Mitglieder durch Aktionen wie Essenverkauf und Autoreifenwechsel 750 Euro gesammelt, die sie an den YMCA übergaben. Mit dem Geld soll ein Internetcafé eingerichtet werden.

Niklas Schmidt zeigte sich begeistert von der Reise. Es soll nicht der letzte Besuch in Ghana gewesen sein. Der Partnerschaftsfunke sei auf die nächste Generation übersprungen.

**Dokumenten Information**

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 14.08.2010 um 23:27:58 Uhr

---

 **Kommentare (0)**URL: [http://www.mittelhessen.de/lokales/region\\_wetzlar/huettenberg/?em\\_cnt=206229&em\\_loc=184](http://www.mittelhessen.de/lokales/region_wetzlar/huettenberg/?em_cnt=206229&em_loc=184)